

Neu in
der Schweiz!

Die natürliche und wirksame Hilfe gegen Menstruationsbeschwerden

Was ist mn8?

mn8 ist ein kleiner aber wirkungsvoller Magnet, welcher sich ganz einfach am Slip befestigen lässt. Durch das Tragen von **mn8** lassen sich die unangenehmen Beschwerden der Menstruation reduzieren oder sogar ganz eliminieren – ganz ohne Risiko und Nebenwirkungen.

Ausserdem stärkt **mn8** den Körper und verhilft so zu sanfterer Haut, kräftigeren Haaren, stärkeren Nägeln und zu einem neuen Lebensgefühl. Einige Patientinnen berichten sogar über eine Reduktion des prämenstruellen Syndroms (PMS) durch Tragen von **mn8**.

Was kann ich von mn8 erwarten?

- Reduktion der Menstruationsbeschwerden
- Reduktion der Symptome des prämenstruellen Syndroms
- Reduktion des Spannungsgefühls in der Brust
- Reduktion von Hautunreinheiten
- Weniger Wassereinlagerungen und Blähungen
- Weniger Stimmungsschwankungen

Wie wende ich mn8 an?

Trennen Sie den kleinen Knopf vom grösseren Teil. Nehmen Sie nun den grösseren Knopf und platzieren Sie diesen unterhalb des Nabels direkt auf die Haut. Nun nehmen Sie den kleinen Knopf und befestigen ihn an der Aussenseite Ihres Slips.



Tragen Sie **mn8** ein paar Tage vor und während Ihrer Periode, um die volle Wirkung von **mn8** zu erhalten.

Bei Spannungsgefühl der Brust kann **mn8** auch im BH getragen werden.

Je mehr Sie **mn8** tragen, desto schneller werden Sie eine Reduktion der Symptome feststellen.

Erwiesene Wirksamkeit

Eine klinische Studie unter medizinischer Aufsicht von Dr. Nyjon Eccles bestätigt die Wirksamkeit von **mn8**: 90 % der Patientinnen berichten über eine Reduktion oder Eliminierung der Menstruationsbeschwerden dank **mn8**.

Ebenfalls berichten 7 von 10 Frauen von einer Verminderung der Stimmungsschwankungen. 58 % stellten eine Reduktion des prämenstruellen Syndroms (PMS), der Wassereinlagerungen, Hautunreinheiten usw. fest.

Sicherheit & Nebenwirkungen

Nebenwirkungen durch das Tragen von **mn8** sind nicht bekannt.

mn8 darf nur für den vorgesehenen Zweck verwendet und nur an den beschriebenen Stellen getragen werden. Obwohl es ein Magnet ist, unterscheidet sich **mn8** von seiner Stärke und Ausrichtung des Magnetfeldes von anderen Magneten und kann daher im Falle einer Zweckentfremdung sogar kontraproduktiv wirken.

mn8 sollte nicht verwendet werden, wenn Sie oder Ihr Partner einen Herzschrittmacher tragen.

Diabetiker sollten **mn8** nicht in Verbindung mit einer Insulinpumpe verwenden.



4 period pain[®]
mn8

Alternativmedizin

Die heilende Kraft der Magnete

Neben der Akupunktur und der Phytotherapie gehört die Magnetfeldtherapie zu den ältesten Heilverfahren der Menschheit. Schon in vorchristlicher Zeit nutzten Chinesen, Ägypter oder Griechen die positiven Wirkungen der elektromagnetischen Felder auf den menschlichen Organismus und berichteten über Heilerfolge.

Christiane Schittny, Apothekerin

«**D**er Magnet ist der Fürst aller Geheimnisse», stellte der berühmte deutsche Naturforscher und Arzt Philippus Theophrastus Aureolus Bombastus von Hohenheim, besser bekannt unter dem Namen Paracelsus, zu Beginn des 16. Jahrhunderts ganz allgemein fest. Der deutsche Nobelpreisträger Werner Karl Heisenberg, einer der bedeutendsten Physiker des 20. Jahrhunderts, definierte später die magnetische Energie detaillierter als «jene elementare Energie, von der alles Leben im Organismus abhängt». Doch was hat Magnetismus mit unserer Gesundheit zu tun? Der US-amerikanische Chemiker und Nobelpreisträger Linus Pauling erklärt es so: «Eisen ist der Sauerstofftransporteur in unserem Körper, und das Mineral spielt auch für den Stoffwechsel der Zellen eine wichtige Rolle. Wird es magnetisiert, bekommen die Zellen einen Energie-Push, der sie besser und schneller arbeiten lässt.»

Interessanter Therapieansatz

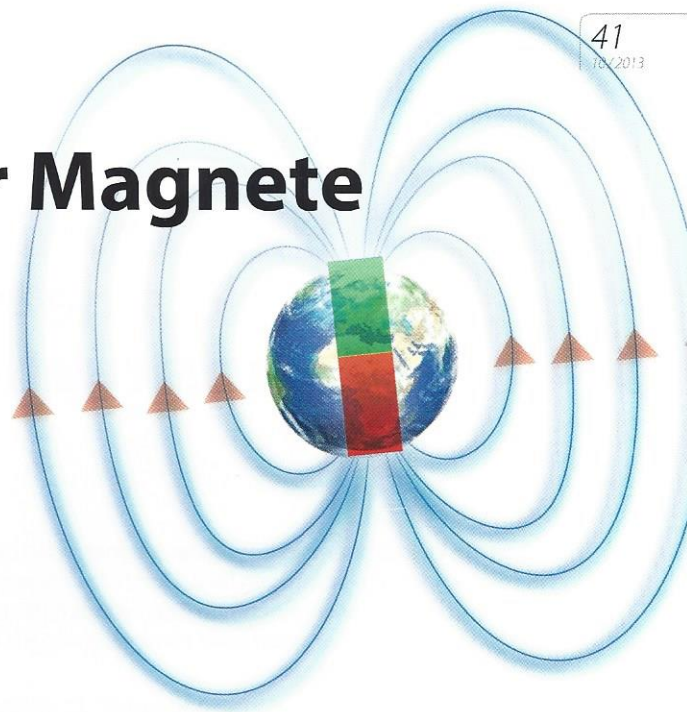
Erfahrungsberichte legen nahe, dass eine Behandlung mittels Magnetfeldthera-

pie durchaus Erfolge verzeichnen kann. Die biophysikalischen Wirkungsmechanismen der Magnetfeldtherapie sind aber bis heute noch nicht vollkommen erforscht und bestätigt. Die positive Wirkung dieser Therapie lässt sich vielleicht folgendermassen erklären: Kranke Zellen weisen ein geringeres Magnetpotenzial auf als gesunde Zellen. Durch den Einsatz der Magnetfeldtherapie erhalten die Zellen einen Energieschub. Der Zellstoffwechsel wird angeregt und die Durchblutung wird verbessert, indem sich die Gefässe erweitern und mehr Blut zu den Zellen transportieren. Diese können nun mehr Sauerstoff und Nährstoffe aufnehmen und vermehrt Kohlendioxid und Schlackenstoffe abgeben. Den Zellen stehen damit mehr Energiereserven zur Verfügung. Auch das Nervensystem scheint positiv auf eine Magnetfeldtherapie zu re-

agieren: Die Funktionen von Sympathikus und Parasympathikus scheinen sich zu stabilisieren und in ein gesundes Gleichgewicht zu kommen.

Viele Anwendungsgebiete

Bei folgenden Beschwerden und Therapiezielen kann es sich daher lohnen – alternativ oder ergänzend zu den gängigen schulmedizinischen Methoden – eine nebenwirkungsfreie Magnetfeldtherapie auszuprobieren: Schmerzen und Verspannungen im Rücken-, Schulter- und Nackenbereich sowie rheumatische Beschwerden und Gelenkschmerzen z. B. an Ellbogen und Knie, Kopfschmerzen und Migräne, Menstruationsbeschwerden oder Beschwerden während der Wechseljahre, Harmonisierung des Nervensystems und Förderung der körpereigenen Abwehr. ■



Quelle: astreaAPOTHEKE, 10/2013